

II.

Kurandor lieber Freund / Du Sohn der Pie-
rinnen /

Der Musen freye Lust / laß deines Redners Schein
Vor der gelahrten Welt nur frey entdeckt seyn.
Der dir zu steter Gunst die Leute kan gewinnen.
Ein Geist-begabtes Herk / ein Kunst-gelahrtes Sin-
nen.

Kan manch versteinert Herk durch Reden neh-
men ein /

Weil aber dieses nun nicht allen ist gemein /
So lob ich billich ja dein hochgelehrt Beginnen /
In welchem du dein Herk und Zung ertheilen must
Der ungelehrten Schaar / als welcher unbewust
Der preislich Redner Fleiß. Schreib mehr derglei-
chen Sachen

Die dich der Welt zum Gott / dem Sternen-Feld
zur Lust /

Weiß du wie ein Poet und redlich Redner thust
Und unserm Orden schon zum Preis und Zierrath
machen.

Dieses wenige setzte eilig auff seines Herk-Brüderlichen
Freundes H. Thromylas Seite / sich in dem heut-
seligen H. Kurandor desto mehr mit Sinn / Herk
und Gedancken zu vereinigen

Johann Jorgias von Krohn-
Stadt aus Siebenbürgen / der H.
Schrift befliß. Edelgetröhter Kays.
K. Poete / und eines hochlöbl. Schwa-
nen-Ordens Mit-Glied u. s. f.

FLORINDO.

Antritt